NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadtverwaltung Oelsnitz / Vogtl.
Gremium:	Stadtrat
Sitzungstag:	Mittwoch, 27.11.2024
	Sitzungssaal Rathaus Oelsnitz/Vogtl., Markt 1, 08606
Sitzungsort	Oelsnitz/Vogtl.
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:09 Uhr

Die Sitzung setzt sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschreiben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesende Mitglieder

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Mario Horn

CDU-Fraktion

Stadtrat Daniel Nötzold

Stadtrat Andreas Schlotterbeck

Stadträtin Sabine Albert

Stadtrat Mike Eltermann

Stadträtin Mandy Günnel

Stadträtin Marion Schröder

FOB-Fraktion

Stadträtin Romy Jasinski

Stadtrat Peter Plaumann

Stadtrat Tony Goldstein

Stadtrat Torsten Pinkes

AfD-Fraktion

zweiter Stellvertreter OB Bianca Dehnhardt

Stadtrat André Hüttner

Stadträtin Christina Hüttner

Stadtrat Frank Burkhardt

SPD - DIE LINKE - Fraktion

Stadträtin Waltraud Klarner

Stadtrat Thomas Körner

Stadtrat Reiner Stöhr

Verwaltung

Verwaltung Melanie Meise-Schmidt

Verwaltung Sandra Scheuer

Verwaltung Hannes Schulz

Verwaltung Peter Wollmann

Verwaltung Kerstin Zollfrank

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Jan Mädler

Ortsvorsteher Markus Schwab

Entschuldigte Mitglieder

CDU-Fraktion

Stadtrat Silvio Liebender

entschuldigt - dienstlich

FOB-Fraktion

erster Stellvertreter OB Björn Fläschendräger

entschuldigt - dienstlich

Stadtrat René Buze

entschuldigt - dienstlich

Stadtrat Ulrich Mahn

entschuldigt - privat

AfD-Fraktion

Stadtrat Tilo Dudek

entschuldigt - privat

Verwaltung

Gleichstellungsbeauftragte Anke Lippold

unentschuldigt

Verwaltung Andreas Bauer

entschuldigt

Verwaltung Sandra Prang

entschuldigt

Verwaltung Bianca Rudert
Verwaltung Torsten Stengel

entschuldigt
entschuldigt - privat

Ortsvorsteher

Ortsvorsteher Andreas Georgi
Ortsvorsteher Sven Willy Schmidt
Ortsvorsteherin Sindy Prager

unentschuldigt
unentschuldigt
unentschuldigt

VERZEICHNIS DER TAGUNGSORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellen der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung
4. Bürgerfragestunde
5. Bekanntgaben der Verwaltung
6. Anfragen und Anregungen der Stadträte

ÖFFENTLICHER TEIL

---

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Mario Horn, begrüßt die anwesenden Stadträte, die Be-
diensteten der Stadtverwaltung, die anwesenden Ortsvorsteher sowie die Vertreter der Presse
und die anwesenden Gäste und stellt die form- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest.

---

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit

Mit 18 anwesenden Mitgliedern des Stadtrates ist Beschlussfähigkeit gegeben, die Sitzung
wird somit eröffnet. Es fehlen fünf Stadträte entschuldigt. Entschuldigt sind SR Mahn, SR Fläs-
chenträger, SR Liebender und SR Dudek, SR Buze.

Für die Unterzeichnung des Protokolls werden Stadträtin Günnel und Stadträtin Christina Hütt-
ner vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

---

3. Bestätigung der vorliegenden Tagesordnung

Gegen die mit der Einladung zugestellten Tagesordnung gibt es keine Einwendungen, sie wird
einstimmig angenommen.

---

4. Bürgerfragestunde

Oberbürgermeister Horn verkündet, dass keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft
vorliegen.

Der Bürger Lothar Hüttner hat eine mündliche Anfrage. Er sagt, dass in der Siedlung in der
Finkenburgstraße alte Siedlungshäuser auf der rechten Seite stehen, diese sind unbewohnt
und baufällig. Er möchte wissen, ob sie weggerissen werden oder ob sie stehen bleiben. Er
betont, dass an manchen Häusern der Dachstuhl einfällt und deshalb sind teilweise auch
schon Bauzäune aufgestellt.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass diese Häuser in Privatbesitz sind.

Stadtbaumeisterin Zollfrank bestätigt, dass die Häuser in Privatbesitz sind. Die Bauaufsicht
hat die Kontrolle, diese kann aber nur Maßnahmen ergreifen, wenn dort eine Gefahr für den
öffentlichen Raum besteht. Ein Eingriff in das Eigentum ist jedoch verboten.

Der Bürger Lothar Hüttner fragt an, ob der Gehweg vom Parkplatz Zöpisches Haus auf der
rechten Seite in Richtung Poliklinik verbreitert werden kann, denn dort ist eine Gefahrensitua-
tion durch die dort parkenden Autos für die Fußgänger.

Staubameisterin Zollfrank erläutert, dass dort kein offizieller Fußweg ist. Es gibt keine Vor-
schrift, die besagt, dass in einer Straße immer zwei Fußwege sein müssen. Ein Fußweg ist
auf der anderen Straßenseite vorhanden, dieser ist ausgewiesen und ausgebaut. Wenn der
Weg als Fußweg ausgebaut werden soll, besagt die Vorschrift, dass dieser mindestens 1,5
Meter breit sein muss. Ebenfalls ist dort die Stadtmauer, deshalb muss bei einem Bau das erst
mit dem Denkmalschutz abgestimmt werden.

---

5. Bekanntgaben der Verwaltung

Oberbürgermeister Horn stellt den neuen Stadtbaumeister Patric Ebert vor. Ebenfalls erwähnt er, dass der neue Tiefbauamtsleiter Herr Wendrock in der Stadtverwaltung angefangen hat. Oberbürgermeister Horn informiert zur geplanten Einwohnerversammlung, die am 3. Dezember 2024 um 18:30 Uhr im SKZ stattfindet und gibt folgende Themen dazu bekannt: Die Bürgerstiftung soll der Bürgerschaft vorgestellt werden, der Veranstaltungsplan 2025 wird vorgestellt, über die Projekte aus der EFRE-Förderung wird informiert und des Weiteren sollen die Bürger ihre Anfragen und Anregungen stellen können. Er gibt bekannt, dass der Weihnachtsmarkt vom 6. bis 8. Dezember 2024 jeweils von 12:00 Uhr bis 22:00 Uhr auf dem Markplatz stattfindet. Freitags ist der Markt von 12:00 Uhr bis 20:00 Uhr geöffnet. Die offizielle Eröffnung ist am 6. Dezember 2024 um 17:00 Uhr. Er teilt mit, dass er und der Landrat Thomas Hennig am heutigen Nachmittag einen Weihnachtsbaum aus dem Vogtland an das Kultusministerium nach Dresden übergeben haben und er hat sich dort für die Unterstützung bei der Sanierung des Julius-Mosen-Gymnasiums und der Grundschule am Stadion bedankt. Oberbürgermeister Horn verkündet, dass er gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Wollmann ein Treffen mit den hiesigen Ärzten und Apothekern zum Thema Ärzte „Ärztliche Versorgung und wie die ärztliche Versorgung in fünf oder 10 Jahren aussieht“ hatte. Dazu hat die Regionalbeauftragte der Kassenärztlichen Vereinigung vorgetragen, außerdem war ein Vertreter, der sich auf die Gründung von MVZ's spezialisiert hat, vertreten. Es konnten noch keine klaren Aufgaben und Ziele definiert werden, aber es wird weiterhin eine regelmäßige Kommunikation dazu geben. Oberbürgermeister Horn informiert kurz zum Thema Problemlösung Pestalozzistraße, welche Stadtrat Plaumann und Stadtrat Eltermann in der letzten Sitzung angesprochen haben. Tiefbauamtsleiter Wendrock hat einige Lösungen ausgearbeitet.

Hauptamtsleiter Schulz erklärt, dass er, Tiefbauamtsleiter Wendrock und Herr Aplitz von der unteren Verkehrsbehörde daran beteiligt sind. Die Situation wurde analysiert. Die Straße hat insgesamt eine Breite von 10 Meter, davon sind jeweils 2 Meter Gehweg und 6 Meter Fahrbreite. Die Fahrzeugführer nutzen den Fußweg als Fahrbahn mit, weil dort der Bordstein abgesenkt ist. So entstehen Gefahrensituationen für die Kinder, die auf dem Fußweg laufen. Erschwerend hinzu kommt, dass sich auf der Fahrbahn ein Tageswassereinlauf befindet, dem die Fahrzeuge auf dem Gehweg ausweichen. Eine längere und nachhaltigere Lösung beinhaltet den Neubau des Gehweges mit einer Höherlegung der Borden um einen sachlichen und technischen Bordanschlag gewährleisten zu können. Diese Variante ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Kostengünstiger ist eine Neuregulierung der Fahrzeugführung mit einer Einbahnstraßenlösung. Dadurch wird auch der Busverkehr nicht eingeschränkt und es ist sicherer für die Kinder. Die Kosten beinhalten nur das Aufstellen der Beschilderung. Eine weitere Variante ist das Aufstellen eines Geländers am Gehweg entlang des Gebäudes der Schule. Die erforderliche Durchfahrtsbreite ist nicht mehr gewährleistet, dazu bedarf es dann noch Halte- und Parkverbotszonen. Bis eine Lösung gefunden ist, könnten temporäre Verkehrsleitmaßnahmen eingerichtet werden, wie zum Beispiel könnten Smileys aufgehängt oder Baken aufgestellt werden. Der Gegenverkehr wird dadurch zum Anhalten gezwungen. Hauptamtsleiter Schulz klärt auf, dass noch keine genaue Lösung gefunden ist und es an dem Thema weitergearbeitet wird.

---

6. Anfragen und Anregungen der Stadträte	

Stadtrat Eltermann ergänzt zum Thema Situation in der Pestalozzistraße, dass in der Straße weiter hinten kein Busverkehr mehr ist. Eine große Problematik ist der Tageswassereinlauf auf der Fahrbahn. Wenn dieser angehoben wird, müssten die Fahrzeuge diesem nicht mehr über den Gehweg ausweichen. Beim Anbringen eines Geländers ist die Fahrbahnbreite so eng, dass sich der Verkehr bis zum Karl-Marx-Platz zurückstauen wird. Er ist der Meinung, dass die einfachste Variante die Einbahnstraßenregelung ist und diese könnte über den Zimmersteig wieder herausführen.

Stadträtin Günnel bringt sich dazu mit ein und sagt, dass ein Geländer nicht funktionieren wird, weil sich dort der Seitenausgang der Oberschule befindet. Auch für sie ist die einfachste Lösung die Einbahnstraßenregelung. Dabei sollten aber Belieferungsdienste, wie zum Beispiel

die für den OVV, die Möglichkeit haben über die Kantor-Georgi-Straße zurückzufahren. Sie betont, dass das dafür die einzige und einfachste Lösung ist.

Stadtrat Schlotterbeck möchte wissen wie der Sachstand der St. Jakobikirche ist, ob es schon Sitzungstermine gibt und wie hoch ist der aktuelle Spendenstand.

Oberbürgermeister Horn klärt auf, dass das kein städtisches Thema ist, sondern Sache der Kirche. Auf der letzten Vorstandssitzung, die am vergangenen Donnerstag stattfand, war die Frage nach dem Stand der Baumaßnahmen auch schon Thema. Den aktuellen Spendenstand wird er zuarbeiten. Ein aktueller Termin für die nächste Mitgliederversammlung steht noch nicht fest.

Stadträtin Klarner erinnert an die fehlende Beleuchtung auf der Straße bei der neuen Musikschule.

Oberbürgermeister Horn bestätigt, dass er dieses schon an das Bauamt weitergegeben hat.

Stadtbaumeisterin Zollfrank klärt auf, dass sie das auch schon an die Stadtwerke weitergegeben hat, denn diese sind dafür zuständig. Diese prüfen, was an der Musikschule an Grundlagen vorhanden ist um eine Laterne zu installieren. Wenn alles geprüft ist, wird dort eine Laterne angebracht.

Stadträtin Schröder möchte, dass der Bauhof das Laub auf dem Fußweg entfernt, der sich von der Einfahrt Gaswerk Stadteinwärts auf der rechten Seite befindet. Außerdem schlägt sie vor, einen Herrenhuter Stern auf dem Bergfried im Schloss anzubringen.

Oberbürgermeister Horn gibt das mit dem Laub an den Bauhof weiter. Die Idee mit dem Herrenhuter Stern gibt er an die Kultur GmbH weiter.

Stadtrat Plaumann greift das Thema mit der Pestalozzistraße auf und favorisiert die Variante mit der Einbahnstraßenregelung. Zusätzlich findet er das Aufstellen eines Geländers wichtig, da der Seitenausgang der Oberschule gleichzeitig auch der Notausgang der Schule ist. So wären die Kinder bei einem Notfall vor dem Straßenverkehr geschützt.

Stadtrat Eltermann hat eine Anfrage zu der neuen Firma, die mit der Abholung der gelben Tonnen beauftragt ist. Aus einem Zeitungsartikel geht hervor, dass diese Firma nur die gelben Säcke mitnimmt, aber nicht die gelben Tonnen. Es gibt viele Bürger in Oelsnitz/Vogtl. die sich selbst eine gelbe Tonne gekauft haben und diese nun nicht mehr entleert bekommen. Er fragt, ob etwas dazu in Erfahrung gebracht werden kann.

Oberbürgermeister Horn will sich dazu erkundigen und möchte in der nächsten Woche darüber berichten. Er informiert, über die Abschaffung der Altkleidercontainer. Die Container werden abgeschafft, weil diese immer mehr vermüllt werden, der Inhalt der Container ist oft nicht mehr verwertbar und der Nachverwalter der Kleidung ist insolvent gegangen. Dazu gibt es zwei Lösungen. Der Landkreis ist nach dem Abfallwirtschaftsgesetz verpflichtet, die Altkleider ab dem 1. Januar 2025 entgegenzunehmen. Dazu werden keine Container mehr aufgestellt, die Altkleider müssen im Wertstoffhof in der alten Reichenbacher Straße abgegeben werden und eine Abgabe kostet kein Geld. Es finden auch noch Gespräche mit den Johannitern statt. Dort will Oberbürgermeister Horn anfragen, ob diese auch in Oelsnitz/Vogtl. ein paar Altkleidercontainer aufstellen können.

Stadträtin Klarner glaubt nicht, dass die Johanniter diese Container aufstellen. Die Entsorgung der Altkleider kostet viel Geld. Die Kleiderkammern sind sehr gut mit Kleidung gefüllt, weil diese ihre Kleider auch nicht mehr losbekommen.

Hauptamtsleiter Schulz führt aus, dass es ein Gesetz zur Umsetzung der Abfallrichtlinie der europäischen Union gibt. Dieses Gesetz ist vom 23. Oktober 2020. Fünf Jahre hatte der

Entsorger Zeit sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Es gibt eine Abfallsatzung für den Vogtlandkreis die besagt „Alttextilien, gebrauchsfähige Kleidung, jedoch keine Lumpen oder Schuhe können ab 1. Januar 2025 auf den in § 1 Absatz 5 dieser Satzung genannten Anlagen gebührenfrei abgegeben werden. Die Anlagen sind in Oelsnitz/Vogtl., Schneidenbach, Falkenstein und in Plauen. Der Landkreis ist als öffentlicher Entsorgungsträger zuständig das Einsammeln und die Verwertung zu organisieren.“ Durch das Aufstellen der Container durch die Johanniter ist die Möglichkeit gegeben, dass die Bürger nicht zum Entsorgerhof müssen. In Oelsnitz/Vogtl. stehen schon ein paar Container von den Johannitern. Er ist zuversichtlich und ergänzt, dass eine Erreichbarkeit der Johanniter als Ansprechpartner gewährleistet sein muss, falls ein Container verwüstet oder überfüllt ist.

Stadtrat André Hüttner führt fort, dass 80 Prozent dieser Altkleider der Automobilindustrie zur Verarbeitung von Dämmmatten zugeführt werden. Der Automobilmarkt ist komplett zusammengebrochen und somit werden auch nicht mehr so viele Altkleider benötigt.

Stadtrat Eltermann bittet, dass mit dem Landkreis gesprochen wird. In Oelsnitz/Vogtl. gibt es viele ältere Einwohner die nicht die Möglichkeit haben in die Abfalldéponie zu kommen.

Oberbürgermeister Horn erwidert, dass der Landkreis diesbezüglich kontaktiert wurde. Diese werden keine Container aufstellen.

Stadtrat Pinkes regt an, dass auf der Homepage die neuen Ortschaftsräte noch nicht veröffentlicht sind. Ebenso sind die Niederschriften der Ortschaftsratsitzungen nicht veröffentlicht und auch die Niederschriften der Ausschüsse sind nicht auf dem neusten Stand.

Wirtschaftsförderer Wollmann gibt vor, dass er für die Pflege der Website zuständig ist. Er bestätigt, dass er vor jeder Sitzung die Vorlagen sowie die Niederschriften, die ihm zur Verfügung stehen, einstellt. Er wird sich aber gleich morgen daransetzen, die noch fehlenden Sitzungen zu hinterlegen.

Oberbürgermeister Horn fügt hinzu, dass alle Ortschaftsratsvorsitzenden und Stellvertreter gewählt sind. In zwei Ortschaften fehlen noch die Nachrücker.

Stadtrat Goldstein interessiert es, ob es schon einen neuen Sachstand zu den Mietverhandlungen mit der Musikschule gibt.

Oberbürgermeister Horn antwortet, dass das noch in diesem Jahr gelöst wird.

Stadtrat Körner möchte wissen wie gewährleistet wird, dass die eingeworfene Post nicht den Eingangsstempel vom nächsten Tag erhält, wenn die Post vor 00:00 Uhr in den Nachtbriefkasten der Stadtverwaltung eingeworfen wird. Ebenso wirft er die Frage auf, ob der Zutritt zum Nachtbriefkasten immer gewährleistet ist.

Oberbürgermeister Horn gibt zurück, dass es einen Nachtbriefkasten seit 2009 gibt. Dieser ist wie ein normaler Briefkasten, nur das dieser zwei Fächer hat. Der Briefkasten schaltet um 00:00 Uhr auf das andere Fach um, so dass die Frist dadurch gewährleistet bleibt. Oberbürgermeister Horn bestätigt, dass das Tor zum Innenhof immer offen ist.

Stadtrat Plaumann regt an, dass es eine Alternative zum Versand der Sitzungsunterlagen gibt, denn aktuell werden diese durch den Bauhof ausgefahren. Die Deutsche Post bietet den Priobrief an, dieser kostet 1,10 Euro mehr Porto als ein Großbrief und es wird garantiert, dass die Post mit Nachsendeverfolgung am nächsten Tag zugestellt ist.

Oberbürgermeister Horn gibt vor, dass er sich noch nicht wieder neu mit diesem Thema beschäftigt hat. Er informiert, dass das mit der City-Post und der Deutschen Post damals nicht mehr funktioniert hat, somit wurde der Bauhof damit beauftragt. Er nimmt die Anregung mit dem Priobrief aber mit.

Oberbürgermeister Horn stellt um 18:43 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.